



PRESSEMITTEILUNG

Ausgegeben: 12.03.2024

Sachbeschädigung im Saarhölzbacher Wald ... und wieder zahlt der Steuerzahler!

Am Montag, den 04. März wurde festgestellt, dass am Weg von der Ortslage Saarhölzbach (Waldparkplatz) entlang des Naturschutzgebietes Steilhänge der Saar kürzlich neue, wertige Schilder zur Kennzeichnung des Naturschutzgebietes aufgestellt wurden.

„Diese Besucherinformation wird seitens des Landesverbandes Saar-WaldSchutz begrüßt, da damit auch direkt der Unterschied zwischen einem Schutz- und einem Nutzwald deutlich wird. Dies ist gerade in der Gemarkung Saarhölzbach notwendig, wo saarlandweit die wohl härteste Form der Waldnutzung (riesige entwaldete Flächen mit massiven Befahrungsschäden) stattfindet, selbst innerhalb der Grenzen des Naturschutzgebietes“. Die „weichgespülten“ Naturschutzgebietsverordnungen lassen dies sogar zu. Nicht umsonst hat der bedauerliche Zustand deutscher Schutzgebiete den Europäischen Gerichtshof erneut auf den Plan gerufen.

Zurück zu den neu gesetzten Schildern. Die Hinweisschilder ließen sich nur erkennen, wenn man den gefährlichen Abstieg in die Steilhänge wagen würde. Vom Weg, den Erholungssuchende begehen, waren die Infos auf den Schildern nicht erkennbar (siehe Bilder).

Da die hochwertigen Schilder inklusive Befestigung, Pfosten, Aufstellung natürlich viel Geld gekostet haben, hatten wir uns an das zuständige *Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA)* gewandt und um Aufklärung gebeten, warum diese Schilder am Steilhang für Waldbesucher nicht, oder nur unter Gefahren, gesehen werden können.

Am 08.03.2024 bestätigte das LUA mit, dass Mitarbeiter von *Saar-Forst Landesbetrieb (SFL)* die Schilder kürzlich entsprechend den Vorgaben gesetzt und richtig ausgerichtet hätten.

Auf Grund der Mitteilung des *Landesverbandes Saar-WaldSchutz e.V.* wurde am 05.03.2024 durch *SFL*-Mitarbeiter im Rahmen eines Ortstermins der geschilderte Sachverhalt bestätigt. Es war deutlich erkennbar, dass die Schilder mittels Maschineneinsatz manipuliert wurden, Beschädigungen an den Schildern wurden wahrscheinlich durch einen Kraneinsatz verursacht. Im weiteren Wegverlauf zeigte sich, dass noch mehr Schilder ähnlich manipuliert worden waren. Im Umfeld der Schilder haben forstliche Maßnahmen stattgefunden. Die manipulierten Schilder sind inzwischen durch Mitarbeiter des *SFL* neu gesetzt worden. Auf Rückfrage teilt das zuständige *LUA* mit, dass es darüber hinaus keinen weiteren Handlungsbedarf sieht, also die Manipulation, Beschädigung und zusätzlichen Arbeitsaufwand ohne Ermittlung der Verursacher hinnimmt.

Nach Mitteilung des *LUA* vom 12.03.2014 wurden erneut manipulierte Schilder vorgefunden.

„Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass (wer auch immer) ein Problem damit haben könnte, dass auf der einen Seite für Naturschutz geworben wird und ein paar Meter entfernt die saarlandweit wohl übelste Kahlschlagwirtschaft mit Großmaschinen und entsprechenden Bodenschäden den Naturgenuss und Ziele des Naturschutzes erheblich stört. Zudem finden wir es **unverständlich, dass zum Schaden der Steuerzahler ein „Mantel des Schweigens“ über die Angelegenheit gedeckt werden soll**“. Die systematische Manipulation, vermutlich mit einer Maschine mit Kran, gleich an mehreren Schildern an einem stark frequentierten Wanderweg könnte sicher beobachtet worden sein. Wir bitten deshalb um entsprechende Hinweise unter info@saar-waldschutz.de und sichern Vertraulichkeit zu.